

EuR

EUROPARECHT

Beiheft 2 | 2019

Andreas Th. Müller | Walter Obwexer | Werner Schroeder [Hrsg.]

Die Zukunft der Europäischen Union

Reformen aus der Sicht von Innen und Außen



Nomos

EuR

EUROPARECHT

Beiheft 2 | 2019

Andreas Th. Müller | Walter Obwexer | Werner Schroeder [Hrsg.]

Die Zukunft der Europäischen Union

Reformen aus der Sicht von Innen und Außen



Nomos

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-8487-6384-9 (Print)

ISBN 978-3-7489-0513-4 (ePDF)

ISSN 1435-5078

1. Auflage 2019

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2019. Gedruckt in Deutschland. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der photomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Vorwort

Zehn Jahre nach dem Inkrafttreten des Vertrags von Lissabon sieht sich die Europäische Union mit zahlreichen Herausforderungen konfrontiert. Kommissionspräsident *Jean Claude Juncker* hat sogar mehrfach von einer „Polykrise“ gesprochen. Das Projekt der europäischen Integration ist in den letzten Jahren sowohl von innen wie von außen auf die Probe gestellt. Als Beispiele mögen Staatsschulden- und Bankenkrise, die Rechtsstaatlichkeitsverfahren gegen Polen und Ungarn, das laufende Verfahren über den Austritt des Vereinigten Königreichs, die Präsidentschaft *Donald Trumps*, die Spannungen zu Russland sowie der kontinuierliche geopolitische und weltwirtschaftliche Aufstieg Chinas genügen.

In Krisenzeiten wird gerne nach Reformen gerufen, die einen Ausweg bieten sollen. Vor diesem Hintergrund gestaltete das Institut für Europarecht und Völkerrecht der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck den 18. Österreichischen Europarechtstag am 28./29. November 2018 als internationale wissenschaftliche Konferenz, in der namhafte Expertinnen und Experten aus Theorie und Praxis der Frage nach der Zukunft der Europäischen Union und den hiezu nötigen Reformen nachgingen. Die wissenschaftlichen Ergebnisse dieser Konferenz werden im vorliegenden Beiheft einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Den Ausgangspunkt bilden strukturelle Reformen. Analysiert wird dabei zunächst der Prozess, der durch das *Weißbuch zur Zukunft Europas* der Kommission von 2017 ausgelöst wurde. Ein besonderer Fokus liegt dann auf Demokratiefragen und Reformprojekten im Bereich des Wahlrechts zum Europäischen Parlament. In der Folge richtet sich der Blick auf Reformen der Wirtschafts- und Währungsunion. Besondere Beachtung wird dabei aktuellen Entwicklungen betreffend den Europäischen Stabilitätsmechanismus (ESM), die Bankenunion sowie die neuen Haushaltsinstrumente geschenkt. Die Vollendung der Bankenunion wird nicht nur aus unionsinterner Sicht, sondern auch aus dem Blickwinkel des EWR beleuchtet. Im Anschluss daran werden aus der Innenperspektive Möglichkeiten und Grenzen institutioneller Reformen sowie Tendenzen zur Fragmentierung des Unionsrechts untersucht. Da die Debatte in der Union teilweise auch zu einer gewissen Nabelschau neigt, wird diese durch eine Außenperspektive ergänzt, die namentlich die Schweiz und den Europäischen Wirtschaftsraum einbezieht.

Die Konferenz konnte nur dank der großzügigen finanziellen Unterstützung durch mehrere Institutionen durchgeführt werden. Besonderer Dank gilt der Europäischen Kommission, dem Bundeskanzleramt und dem Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres der Republik Österreich, den Bundesländern Tirol und Vorarlberg, dem Land Südtirol, dem Nomos Verlag sowie dem Dekanat der Rechtswissenschaftlichen Fakultät und dem Rektorat der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck.

Für die Mithilfe bei der Einrichtung der Manuskripte danken wir herzlich Frau Mag. *Alice Falkner*, Frau Dr. *Jelka Mayr-Singer*, Frau Mag. *Janine Prantl*, BA,

Frau Mag. *Hanna Siebenrock*, Frau Mag. *Theresa Weiskopf* und Frau Mag. *Jennifer Wirth*, BA.

Besonderer Dank gilt schließlich den Herausgebern der Zeitschrift *Europarecht*, namentlich dem Schriftleiter Prof. Dr. *Armin Hatje*, und dem Nomos-Verlag für die spontane Bereitschaft, die Tagungsergebnisse als Beiheft der Zeitschrift *Europarecht* zu veröffentlichen.

Innsbruck, im Juni 2019

Andreas Th. Müller, Walter Obwexer, Werner Schroeder

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
---------------	---

I. Strukturelle Reformen

<i>Prof. Dr. Christian Calliess, Berlin</i> Wohin geht die Europäische Union – Geplante Reformen in rechtlicher und politischer Perspektive	9
--	---

<i>Evelyn Waldherr, Brüssel</i> Demokratie und Reform des Wahlrechts zum Europäischen Parlament	31
--	----

II. Reform der Wirtschafts- und Währungsunion

<i>Dr. Rolf Strauch, Luxemburg</i> Reform der Wirtschafts- und Währungsunion: Vom ESM zum Europäischen Währungsfonds	43
---	----

<i>Dr. Martina Almhofer, Frankfurt a.M.</i> Die europäische Bankenunion – Auf dem Weg zur Vollendung? Errungenschaften und Herausforderungen bei der Bankenaufsicht	51
---	----

<i>Prof. Dr. Judith Sild, Liechtenstein</i> Vollendung der Bankenunion. Grundbaustein vertiefter Integration(?)	73
--	----

<i>Prof. Dr. Rainer Palmstorfer, Salzburg</i> Die neuen Haushaltsinstrumente Reformhilfeprogramm und Europäische Investitionsstabilisierungsfunktion	95
---	----

III. Reformen aus der Innenperspektive

<i>Prof. Dr. Bernhard Schima, Brüssel</i> Möglichkeiten und Grenzen institutioneller Reformen	117
--	-----

<i>Dr. Marcus Klamert, Wien</i> Einheit und Fragmentierung im Unionsrecht	133
--	-----

IV. Reformen aus der Außenperspektive

<i>Prof. Dr. Andreas Glaser/Till Haechler, Zürich/Aarau</i> EU-Reformen aus schweizerischer Perspektive	155
--	-----

<i>Frank J. Büchel/Dr. Michael Sánchez Rydelski, Brüssel</i> Reformen aus der Außenperspektive: Die EWR-Perspektive	173
--	-----

